Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1985)
Heft: 2

Nachruf: Ernst Binggeli zum Gedenken
Autor: Eggimann, Ernst W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Binggeli zum Gedenken

Als Ende 1974 Ernst Binggeli sein Amt als Präsident unserer Musikkommission niederlegte (er hatte es acht Jahre versehen und der Kommission schon vorher jahrelang angehört), war ich Kantonalpräsident und durfte ihn zum Ehrenmitglied des Bernischen Kantonalgesangvereins ernennen. Ich richtete damals - es war am 10. November 1974 in Thun - die folgenden Worte an Ernst Binggeli, den wir am 17. April 1985 in Bleienbach zu Grabe geleitet haben, nachdem er in der Osterzeit im 82. Lebensjahr verstorben ist:

Lieber Ernst Binggeli,

Du selber hast in Deinem Schreiben, mit dem Du den Bernischen Kantonalgesangverein um die Entlastung von Amt und Aufgabe als Präsident der Musikkommission ersucht hast, den menschlichen Gewinn gewürdigt, der aus Deiner jahrzehntelangen Arbeit im Dienste des Gesangwesens erwuchs. Du hast von der großen inneren Befriedigung gesprochen, mit der dieser Dienst Dich erfüllte. Und Du hast allen, die in dieser langen Zeit mit Dir zusammenarbeiteten, für die Freundschaft gedankt.

Das Danken ist an uns. Es läßt sich nicht in ein paar trockene Worte fassen, was wir Deiner fachlichen Beschlagenheit, Deinem pädagogischen Können, Deinem schonungslosen Einsatz der Kräfte, Deinem reichen Gemüt und Deiner menschlichen Größe verdanken. Während Jahrzehnten setztest Du Dich ein, um dem Volk das Lied zu erhalten und es ihm da, wo es ihm verlorengegangen war, wiederzugeben. In Deiner Landgemeinde, in Bleienbach, fing es an mit einer ebenso erfolgreichen wie selbstlosen Chorarbeit, dehnte sich aus ins nahe Langenthal, dieses Wirken, setzte sich fort im Kreisgesangverein Oberaargau und fand die Krönung mit der Berufung in die Musikkommission des Bernischen Kantonalgesangvereins, die Du seit 1966 mit Auszeichnung präsidiertest. Die fruchtbare Kursarbeit, für die Du Dich nicht nur Deinen Oberaargauer Sängerkameraden, sondern dem ganzen Bernerland und vielen Kantonalverbänden in der ganzen Schweiz zur Verfügung stelltest, trug Dir den Ehrentitel eines Sängervaters ein. Wo man singt in unserem Land, kennt man Deinen Namen. Wenn im Kanton Bern die Sängerbewegung im Ruf lebhaften Tätigseins steht, hast Du mit Deinem Ideenreichtum, Deiner Initiative und Deinem Willen, für eine als gut und wichtig erkannte Sache unerbittlich zu kämpfen, daran entscheidenden Anteil.

Wir danken Dir, lieber Sängerfreund. Und eindrücklicher können wir diesem tiefempfundenen Dank nicht Ausdruck verleihen als durch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Bernischen Kantonalgesangvereins.

An Ernst Binggelis Grab bleibt uns heute noch die Erinnerung - die Erinnerung an einen lieben, gütigen Freund, die Erinnerung an einen grossen Lehrmeister des erlebten Chorgesangs, die Erinnerung an den Dorfschulmeister von Bleienbach, der zum Chorschulmeister der singenden Schweiz geworden ist.

Der Aufbau des Chorschulwesens auf dem Fundament der Stimmbildung ist nicht Ernst Binggelis einziges, aber er ist sein hauptsächliches Verdienst - und, wie unser Ehrenpräsident Werner Wyttenbach an der Abdankung unterstrichen hat, landesweit mit nichts anderem und mit keinem anderen vergleichbar.

Diese Pionierleistung trug ihm als höchste Anerkennung, die ihm je zuteil wurde, den Musikpreis des Kantons Bern ein.

Ernst Binggeli war Gesangslehrer und selber Solist - Schüler und Freund Felix Loeffels. Er wusste, dass Chorqualität bei der Ausbildung der Stimme, dieses vielgestaltigsten aller Instrumente, beginnt. Und er wusste, dass er mit seinen Chören in Bleienbach - später kamen andere dazu, und es entstanden Chor- und Konzertvereinigung Oberaargau - nur an grosse Werke wie Haydns "Schöpfung", Händels "Samson", Mendelssohns "Elias" und Dvoráks und Haydns "Stabat Mater" herantreten durfte, wenn diese Grundlage da war. Das war der Anfang - und von da aus entstand das Lebenswerk und breitete sich aus in den Kreisverband Oberaargau, in den Bernischen Kantonalgesangverband (hier wie dort wirkte er führend in der Musikkommission) und ins ganze Land (denn andere Kantonalgesangverbände wollten auch teilhaben und holten sich Ernst Binggeli als Kursleiter. Seine grösste Freude war es, wie er im Herbst 1977 in einem Vortrag in Basel vor der Vereinigung schweizerischer Chorverbände sagte, "dass es damit gelingt, auch in der heute so nüchternen Welt auf breiter Basis die Sangesfreude zu wecken und zu erhalten".

Ernst Binggeli war führend auch dabei, wo es Leiter für unsere Gesangvereine auszubilden und weiterzubilden galt; auf ihnen ruhte ja die Hoffnung, dass die in den Chorschulen erarbeitete Stimmbildungs-Grundlage einem Weiteraufbau diente.

Und Ernst Binggeli wurde gerufen als Experte an Gesangfesten, zur Prüfung angehender Lehrerinnen und Lehrer, zum Unterricht am Seminar Langenthal. Er hatte Gesangsschüler, in seinem Dorf Bleienbach jedoch ein Lehrerleben lang Volksschüler - und war allen ein gestrenger, aber gütig-verständiger, ein im guten Sinne väterlicher Lehrer. Bleienbach wurde - auch durch die Lebensgefährtin, die er hier fand - zu seiner Heimat und machte aus dem Stadtberner (er wuchs in Bern auf) einen Landberner. Die Gemeinde übertrug ihm die verschiedensten Aufgaben, wählte ihn in den Gemeinderat und machte ihn zum Gemeindepräsidenten. Der Kirchgemeinde diente er vier Jahrzehnte als Organist. Wenn Feste gefeiert wurden - zweimal zum Beispiel das Eidgenössische Hornusserfest - und man einen Organisationspräsidenten brauchte, war er der Mann (und so kam es, dass er Ehrenmitglied nicht nur bei uns und seinen Chören war, sondern unter anderem auch beim Eidgenössischen Hornusserverband).

Mit der Familie seiner Tochter - die Gattin ist ihm vor acht Jahren im Tod vorausgegangen - trauert die ganze bernische, ja, die schweizerische Sängerschaft. Wir trauern um einen Kameraden, der sich für unser Ideal schonungslos und selbstlos eingesetzt hat und dem wir Sängerinnen und Sänger viel zu verdanken haben, was unser Selbstvertrauen und unser Selbstverständnis gestärkt, unsere Liebe zu Lied und Musik vertieft hat.

Ernst W. Eggimann